

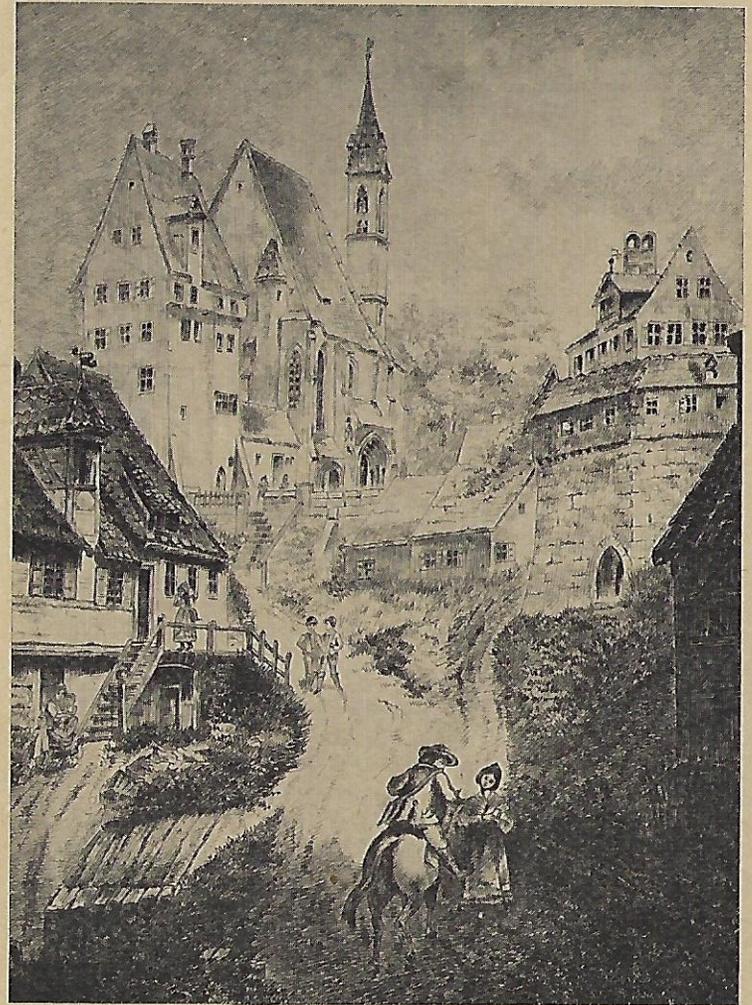
Alt-Mögeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft
für Belange u. Geschichte Mögeldorfs e. V.

1. Jahrgang

September 1953

Nummer 1



Zum Geleit!

Es ist immer ein erfreuliches Zeichen, wenn trotz schwerster wirtschaftlicher Not und über den Meinungsstreit der Tagespolitik hinweg, einzelne Teile unseres Volkes sich zusammenschließen mit dem Bestreben, die dem deutschen Volke erhaltenen Kulturwerte diesem wieder voll zum Bewußtsein zu bringen und den Kraftquell, der aus ihnen entspringt, zu fördern.

Diese Zeitschrift, frei von allen materiellen und politischen Erwägungen soll dazu beitragen, das Verhältnis zur engeren Heimat immer mehr zu vertiefen und mit ihr vertraut zu machen.

Unsere Arbeitsgemeinschaft hat sich in erster Linie diese Kulturaufgabe zur Richtschnur gemacht. Das von uns jüngst herausgebrachte Werk „Mögeldorf, der Schmausenbuck und der Nürnberger Reichswald“ von dem bekannten Lokalhistoriker Leo Bayer verfaßt, zeigt uns, daß wir gerade in Mögeldorf noch Werte besitzen, die uns die heilige Verpflichtung zu deren Erhaltung auferlegen.

Des weitern aber soll diese Zeitschrift, welche monatlich erscheinen wird, Zeugnis davon ablegen, daß wir auch dem neuen Zeitgeist entsprechend Rechnung tragen, woriüber besondere Artikel von den dazu aufgestellten Referenten eingehend unterrichten werden. Damit aber soll das bekannte Wort seine Berechtigung finden, daß nur der die Vergangenheit richtig zu deuten vermag, der mitschafft an der Gestaltung der Gegenwart und Zukunft.

September 1953

C. Link
I. Vorsitzender

*Wie willst Dein weites Vaterland Du lieben,
Wenn Deine enge Heimat Du nicht kennst!*

Mögeldorf, der Schmausenbuck und der Nürnberger Reichswald, eine Heimatgeschichte von Leo Bayer, im Lorenz Spindler Verlag, Nürnberg, Lorenzstr.

EISEN-FUNKE

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

ÖFEN · Vorhanggarnituren · **HERDE**

Nürnberg-Mögeldorf, Laufamholzstraße 16 Fernruf 58272

Der schwarze Christel

Ein Mögeldorfer Original.

Nach Berichten alter Mögeldorfer erzählt von Leo Bayer.

Die zweite Hälfte des vorigen und der Beginn dieses Jahrhunderts waren reich an eigenwilligen und originellen Persönlichkeiten. So hatte Nürnberg in dieser Zeit seinen „Gänskrong“ und seine „Schnapsgermania“, Mögeldorf — damals noch eine Stunde vor den Toren Nürnbergs gelegen — seinen schwarzen Christel.

Eigentlich hieß dieser Christel gar nicht Christel, sondern Johann. Den Namen Christel hatte er nur von seinem Vater geerbt. Im Jahre 1853, also vor hundert Jahren geboren, war er ein äußerst harmloser und gutmütiger Mensch, der voll gesunden Humor steckte. Groß und breitschulterig gewachsen mit kohlschwarzen Haaren, rückte er in seiner Jugend zum Leibregiment nach München ein. Dort wurde er — wie er selbst erzählte — als schönster und vor allem wohl als originellster bayerischer Soldat dem König Ludwig vorgestellt, der ihm zum Andenken ein Goldstück mit seinem Bilde schenkte. Das Andenken zerfloß aber am selben Tage noch in Bier und Schnaps, sodaß es der Christel später als Beweisstück nicht mehr vorzeigen konnte.

Offiziell wohnte der Christel bei einem Mögeldorfer Schreiner, der ihm an Originalität nicht viel nachstand. Seine wirkliche Behausung aber war der Reichswald, sein Wald, wie sich der Christel auszudrücken pflegte. In diesem seinen Wald kannte er sich aus, wie in seiner Hosentasche: er kannte jeden Baum, jeden Strauch, jedes Kräutlein. Insbesondere waren ihm die seltenen Pflanzen des Reichswaldes, so zum Beispiel eine kleine zierliche Farnform (*Blechnum spicantum*) im Irl^{*)} ans Herz gewachsen. Er hütete diese geschützten Pflanzen wie seinen Augapfel und gab davon nur höchst selten und dann nur an bekannte und verständnisvolle Gartenliebhaber ab.

Den Beruf als gelernten Mauerer hat er nie ausgeübt, er war ein Waldläufer. Der Wald gab ihm Nahrung, Behausung und Verdienst. Jawohl, auch Verdienst brauchte der Christel, denn seine immer durstige Kehle verlangte sehr oft nach Bier und Schnaps und

^{*)} Irl = Erlengebüsch, das Stück Reichswald, auf dem heute die Unterkunftsbaracken der Bereitschaftspolizei stehen.

die Nase nach Schnupftabak. Stand ihm Geld nicht zur Verfügung, so hatte er in Mögeldorf seine Gönner, wie den Kommerzienrat Munkert oder den Brauereibesitzer Strebel und seinen damals noch jung verheirateten Neffen und dessen Frau, die für manche Zeche einsprangen und für manchen Nickel gut stehen mußten.

Wo er im Walde wohnte, wußte niemand. Einmal war ein altes Faß als seine Wohnung ausgekundschaftet. Als er sich hier entdeckt fühlte, bezog er eine Burgsandsteinhöhle, lebte dann wieder in Feldscheunen und Waldhütten, bis ihn die strenge Winterkälte hie und da zu seinem Freunde, den oben schon erwähnten Schreiner trieb. Dieser Schreiner hatte keinerlei Anhang mehr und war von der fixen Idee besessen, daß er ganz plötzlich und unerwartet sterben müsse. Für die kurze Zeit seines Erdenlebens hatte er sich deshalb nicht etwa eine Bettstatt, sondern einen Sarg gezimmert in dem er schlief. Sollte er tatsächlich eines Tages nicht mehr aufwachen, brauchten die Mögeldorfer nur den daneben stehenden Sargdeckel darüber zu legen und der Schreiner war beerdigungsbereit.

In diesem Sargdeckel aber schlief bei seinen Besuchen der schwarze Christel. Freilich sah das der Schreiner ungern und in recht kalten Nächten warf er den Christel einfach aus dem Deckel heraus und deckte sich selbst mit ihm zu. Aber ansonsten vertrugen sich die beiden recht gut, sinntmal der Christel über außerordentliche Nahrungsbestände aus seinem Walde verfügte. Hasen und Rehe, aber auch Krähen und Eichhörnchen waren nicht zu verachten. Außerdem war der Christel auch Hauptlieferant für Nutz- und Brennholz. Der Mögeldorfer Förster und die Polizei mußten da manches Auge zudrücken. Der Pächter des Goldbachfischwassers, Herr Privatier Engelbrecht, hatte einen förmlichen Vertrag mit dem Christel abgeschlossen. Für fünf Mark im Jahre hatte er die Fische des Baches in Ruhe zu lassen. Als aber Herr Engelbrecht eines Tages fischen wollte, lief ihm ausgerechnet der Christel über den Weg, der seine Jackenflügel krampfhaft zuhaltend, in höchster Eile verschwinden wollte. „Christel“, sagte Herr Engelbrecht, „du wirst doch nicht unseren Vertrag gebrochen und im Goldbach gefischt haben?“ „Aber Herr Engelbrecht, wie können sie denn so etwas glauben, der Christel hält doch sein Wort.“ Bei dieser Erwiderung rutschte dem Christel aber ein ganz anständiger Hecht unter dem Kittel hervor. Der Herr Engelbrecht riß die Augen auf und der Christel stand sehr verlegen. „Herr Engelbrecht“, sagte er treuherzig, „das muß tatsächlich ein Versehen meinerseits gewesen sein.“

Fortsetzung folgt

Bauunternehmung

Matthäus Fiedler

Übernahme und Ausführung aller Bauarbeiten
Nürnberg-Laufamholz · Telefon 58333

IMMOBILIEN



Gegründet 1887

Betten-Rüger

**Das bekannte
FACHGESCHÄFT**

| | |
|------------------------|------------------|
| Schlaraffia-Matratzen | Auflagematratzen |
| Drahtmatratzen | Schonerdecken |
| Bettfedern | Inletts |
| Metallbetten | Paidi-Betten |
| Stepp- und Tagesdecken | Wolldecken |

Preiswerte Angebote in unerreichter Auswahl!

Überzeugen Sie sich bitte selbst in meinen Geschäftsräumen

BETTEN-RÜGER · NÜRNBERG

ALEXANDERSTRASSE 5 UND OSTENDSTRASSE 182

Den Gästen reichen wir

NORIS
Weinbrand



Hier spricht Abteilung Brauchtum!

Wie oft hören wir sagen: Das war ein schöner »Brauch« oder: Es ist »Brauch« geworden. Dabei denken wir meist gar nicht daran, was wir denen schulden, die uns alte Bräuche überliefert haben. Es ist gerade das Verdienst der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Belange Mögeldorfs e. V. schon seit Beginn ihrer Arbeit den Heimatgedanken also Geschichte, Tracht und Brauch in den Herzen aller Mögelderfer und damit gerade auch der Nürnberger zu wecken. Stoff gibt es da überreichlich. So sollen uns neben anderem auch die Trachten unserer Ahnen erfreuen und zu Ehren kommen, denn sie sind und vermitteln heute noch Ausdruck ihres Wesens, ihrer Art und wir können dadurch einen Blick in ihre Seele tun und uns daran sogar stärken. Die Mannigfaltigkeit und Vielgestaltigkeit ihrer Gewänder lassen erkennen, wie reich Geist und Gemüt waren. Aber auch unseren Nachfahren sollen wir diesen Reichtum, gerade der herrlichen Schöpfungen fränkischer Tracht vermitteln.

Unsere Jugend hier voran: Hier sind auch die Wurzeln Deiner Kraft!

Wir wollen der fränkischen Tracht vor allem wieder zur Geltung verhelfen und hier viel Versäumtes nachholen. Andere Volkstrachten, so namentlich die Gebirgstrachten, werden von den oberbayerischen, schwäbischen und oberpfälzischen Trachtenvereinen gezeigt und von den heimatpflegenden Menschen überall gerne bewundert. Wir können auf unsere fränkischen Trachten ebenso stolz, ja für sie begeistert sein.

So rufen wir alle, die für diese schöne Sache etwas übrig haben — und das sollte jeder Heimatfreund — sich in der Geschäftsstelle Ziegenstrasse 3-5 einzutragen oder ein Kärtchen dorthin zu senden, mit der bündigen Bitte eingetragen zu werden in die Liste der „Fränkischen Trachtler“. Wie sagt Franz Weigel, der alte Trachtenkundler:

Es kann nichts Schöneres geben als vererbter Väterbrauch,
denn wo des Landes Sitte stirbt, da stirbt des Landes Blüte auch.

Treu der Tracht,
Treu dem Brauch!

Konrad Seyschab



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögeldorfer Hauptstr. 51 · Ruf 5 83 37

Radio-Reparaturen
Elektro-Bedarfsartikel
Lampen und Lüster
Radiogeräte
Haushaltgeräte
Auto- und Motorradbatterien
Auch auf bequeme Teilzahlung!

Mitteilungen

- Mittwoch, 23. Sept. **Besichtigung des Nürnberger Lederwerkes** (Cromwell)
Treffpunkt 14.30 Uhr am Pfortnerhaus.
- Sonntag, 27. Sept. **Herbstliche Nachmittagswanderung Pegnitz aufwärts**,
mit Besichtigung von Schloß Unterbürg und Oberbürg, Hammer und Malmsbach.
Treffpunkt 14.30 Uhr am Kirchberg. Rückfahrt mit Omnibus von Schwaig.
- Samstag, 3. Okt. **Führung durch Alt-Mögeldorf** (Hauptlehrer Leo Beyer)
Treffpunkt 15.00 Uhr Straßenbahnhaltestelle Volksgarten.
- Sonntag, 11. Okt. **Herbstwanderung durch das schöne Schwarzachtal**
(Ohenbruck, Rummelsberg, Burgthann, Prackenfels, Rasch, Gnadenberg, Altdorf). Näheres in der Oktober-Ausgabe
- Donnerst., 23. Okt. **Farblichtbildervortrag**, A. C. George, Reg.-Referent, Ansbach
„Wanderungen durchs Frankenland“ (Volksgarten), 20 Uhr.

Häusergeschichte

Die Mitarbeiter an diesem Werke werden ersucht, sich durch eventuelle Schwierigkeiten nicht entmutigen zu lassen, die Hausbesitzer und Grundstückseigentümer werden gebeten, die Damen und Herren der Arbeitsgemeinschaft, die aus reinem Idealismus arbeiten, zu unterstützen. Die Aufnahmen sind rein privater Natur und dienen lediglich geschichtlich-wissenschaftlichen Zwecken. Es wäre schade, wenn das eine oder andere Haus oder Grundstück in der geplanten Häusergeschichte fehlen würde. Unser Leiter der Abteilung für Geschichte, Leo Beyer, Blumröderstr. 15a, steht beiden Teilen jederzeit zur Verfügung. Formulare sind nachgedruckt und können, wo sie fehlen, pro Haus ein Stück abgeholt werden. Weitere Mitarbeiter wären zur Erleichterung der Arbeit erwünscht.

Photo

Brillenoptik

Feldstecher

Projektion

Instrumente

wegen

Optik

geh zu

Leidig

Königstraße 25-27 vor der Lorenzkirche

Wäscherei und
Mietwaschküche

FRIEDRICH STIPPLER

Nürnberg, Mögelder Hauptstr. 32
Fernruf 58424

BETTEN

KATZ LAUFAMHOLZSTR. 45

Federbetten, Matratzen,
Bettstellen
Daunen-, Stepp-, Tagesdecken
Inletts und Bettfedern

Moderne Bettenreinigung

Bequeme Teilzahlung

Gaststätte „Friedenslinde“

Inhaber: Hans Lauterbach

Nürnberg, Mögelder Hauptstr. 63 · Ruf 58250

Fremdenzimmer

ff. Speisen und Getränke
Spezialität: Gebackene Karpfen
Eigene Schlachtung

Georg Gottschalk

Fleisch- und Wurstwaren

Nürnberg - Mögeldorf

Hauptstraße 10 · Fernruf 58246



Brot und
Fein-
bäckerei

Nürnberg
Kirchenberg 11
Fernruf 58225

Essa

STATION

PETER DENNERLEIN

NÜRNBERG, OSTENDSTRASSE 56

FERNRUF 2 54 30

Uhren - Emmeeling

Mögeldorf, Lechnerstraße 8
neben dem Postamt

Armband- u. Taschenuhren, Wecker
Küchenuhren

Trauringe

Metall-, Lederbänder, Reparaturen
Meisterwerkstätte seit 1907

Gaststätte Doktorshof

Wirtin: Babette Krug

Mögelder Hauptstr. 47 · Ruf 58309

ff Brauhausbiere
gepflegte Weine
gute Küche

3. Oktober, Fisch- und Ganspartie
telefonische Vorbestellung erbeten

Wo fehlt's?

Ein Aufruf an Alle, die guten Willens sind.

Neben den geschichtlichen und kulturellen Bestrebungen unserer Arbeitsgemeinschaft steht an erster Stelle die Bereinigung der öffentlichen Belange ihrer Mitglieder und darüber hinaus aller Einwohner des Stadtteils Mögeldorf und ihrer Umgebung, die zu einer erspriesslichen Mitarbeit in diesem Sinne bereit sind.

Wie von ungefähr bringt daher bereits der Name der Arbeitsgemeinschaft zum Ausdruck, daß diese über den Rahmen eines kleinen Geschichtszirkels und eines mehr oder weniger geselligen Vorstadtvereins hinausgewachsen ist und die Wahrnehmung jener Belange als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet.

Unser Grundsatz strenger Überparteilichkeit und die Fernhaltung von jeglicher Einnischung in die eigentliche Tagespolitik, schließt die nachdrückliche Wahrnehmung der privaten und öffentlichen Wünsche der Freunde der Arbeitsgemeinschaft ebensowenig aus, wie die berechtigte Kritik an bestehenden öffentlichen Einrichtungen und an der Verwaltungspraxis städtischer und staatlicher Behörden.

Die Arbeitsgemeinschaft wird hierzu in die Lage versetzt durch die tatkräftige Mitarbeit sämtlicher Mitglieder und Förderer bei dem Aufspüren von öffentlichen Mißständen und bei der Ausarbeitung brauchbarer Vorschläge für die Verbesserung der Verkehrswege, der sozialen Einrichtungen, städtischen Verkehrslinien und Bebauungsplänen, der Straßenbeleuchtung und der Erschließung von Baugelände usw..

Zur Durchsetzung dieser Belange, aber auch sonstiger berechtigter privater Anliegen an die Stadtverwaltung und staatlichen Behörden, stehen der Arbeitsgemeinschaft verschiedene ehrenamtliche Helfer zur Verfügung und es haben sich insbesondere auch die politischen Stadträte, soweit sie in Mögeldorf ansässig sind, bereit erklärt, sich in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft besonders für die naheliegenden Interessen ihres Stadtteils und seiner Einwohner einzusetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft hat auf diesem Gebiet bereits einiges geleistet, was sich sehen lassen kann:

Unter anderem trat der Verein für die Verbesserung der Straßenverhältnisse, die Ergänzung der öffentlichen Verkehrslinien, insbesondere in Richtung Ebensee und Zabo ein. Die Genehmigung und Einrichtung einer Telefonzelle, die Planung und In-Aussichtstellung einer Bedürfnisanstalt, sowie die Errichtung einer Wartehalle im Zusammenhang mit der Neuanlegung der Schleife an der Haltestelle Mögeldorf gehen ebenso auf die alleinige Initiative des Vereins zurück, wie die Aufstellung einiger Ruhebänke, die Genehmigung für die Einrichtung einer Zweigstelle der Volksbücherei Nürnberg in Mögeldorf, sowie eines öffentlichen Freibades und die Enthüllung eines Ehrenmals für die Gefallenen beider Weltkriege auf dem Schmausenbuck.

Es wurden zahlreiche Mitglieder bei der Befürwortung ihrer Bauvorhaben und Überwindung sonstiger behördlicher Widerstände unterstützt und durch eine monatliche Führung in einem der Mögeldorfer Großbetriebe mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten unseres Bezirkes vertraut gemacht.

Eine Fortsetzung und Intensivierung dieser Tätigkeit ist deshalb wünschenswert, weil sie die Möglichkeiten des einzelnen Staatsbürgers erweitert und für den ganzen Stadtteil von unermessenem Nutzen sein kann.

Es ist anzustreben und kann bei entsprechender Einmütigkeit erreicht werden, daß das behördliche Ermessen in Ansehung der Mögeldorfer Belange durch die Arbeitsgemeinschaft maßgeblich beeinflußt wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die tätige Mithilfe aller Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft, und zwar in einem noch größeren Umfang von Nöten, als dies bisher der Fall war.

Bitte teilen Sie ihre persönlichen Anliegen mit, besuchen Sie unsere Versammlungen und bringen Sie die von Ihnen festgestellten Mißstände mündlich oder auch schriftlich zur Sprache, unterbreiten Sie uns Ihre Vorschläge zur Verbesserung der öffentlichen Einrichtungen und setzen Sie Ihre Beziehungen und sich selbst ein für die Belange unserer Freunde.

Dr. Dr. Walther

*Man nimmt für den Braten Pfeffer
Für den Kuchen lieber Zimt
Pfeffer ist der scharfe Treffer
SABA-ZIMT schmeckt Dir bestimmt.*

Hermann Schelter

Kunst- und
Bauschlosserei

Nürnberg-Mögeldorf

Laufamholzstraße 16

HANS BAUER

Krafffahrzeug-Reparaturwerkstatt
Ersatzteile

NÜRNBERG - O

Ostendstraße 199 • Fernruf 58247

An die

Arbeitsgemeinschaft für Belange u. Geschichte Mögeldorfs e. V.

Geschäftsstelle Nürnberg, Ziegenstraße 3/5

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur

Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Vorname: Name:

Beruf: geboren:

Wohnung: Rufnummer:

Die Aufnahmegebühr von DM 1,— und den Monatsbeitrag von DM 1,— bitte ich bei mir zu erheben — zahle ich bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Nürnberg, Ziegenstraße 3/5 ein.

Nürnberg, den

Unterschrift:

.....
(Vor- und Zuname)



Cafe-
Restaurant

Grünberg

direkt an der Bundesstraße 8 bei Postbauer (Obpf.) 10 Minuten vom Bahnhof
Postbauer entfernt

*Eine gastliche Stätte in der Sie Erholung und
Entspannung finden*

Waldumsäumte, windgeschützte, auch im Spätherbst und Winter nebelfreie
Höhenlage (600 m)

*Küche von Ruf
Biere der ersten Kulmbacher
Weine der besten Lagen*

Gönnen Sie sich dazwischen eine Ruhepause!

Sie verbringen am „Grünberg“ herrliche Stunden und stärken sich für den Alltag
unter persönlicher Betreuung der Familie Seyschab.

Gründungsmitglied des Vereins für Geschichte und Belange Mögeldorfs e. V., - ADAC.-Mitglied
Mitglied des Fränkischen Albvereins e. V.

Gesangsgruppe

Vergangenen Juni konnte die Gesangsgruppe den Tag ihres einjährigen Bestehens begehen. In diesem 1. Jahr des Aufbaues entwickelte sich der gem. Chor zu einer Teilnehmerzahl von 15 Sängerinnen und 7 Sängern und pflegte zur Freude des kleinen Häufleins begeisterter Damen und Herren das gute alte deutsche Volkslied. Anlässlich der Enthüllung einer Gedenktafel am Schmausenbuck im November 52, bei der Weihnachtsfeier 1952 und beim Schloßfest zur Sonnwendfeier 1953 trat die kleine Sängerschar zum 1. Male in der Öffentlichkeit auf und legte Zeugnis ab von ihrer Begeisterung zum Lied und von dem Streben, kleine Festlichkeiten des Vereins durch musikalische Umrahmung zu verschönern. Jeder erkennt aber, daß die Zahl der Sängerinnen und vor allem der Sängern, will die Gesangsgruppe leistungsfähig bleiben und auch weitgesteckte Ziele erreichen, viel zu klein ist. Ich bitte also eindringlich sangesfreudige und stimmbegabte Damen und Herren - auch Nichtmitglieder - zu unserer Gesangsgruppe zu kommen und die Proben am Dienstag abend 8¹⁵ im Link'schen Schloß regelmäßig zu besuchen. Beuschel.

Fritz Koppert

Textil und Modewaren

Mögeldorfer Hauptstr. 20 -
Marthastr. 28

erprobte Qualitäten
mäßige Preise

Seit über 30 Jahren

Ihre Farben und Lacke
Pinsel usw.

von der

Dragerie Dennerlein

Nürnberg-O
Ostendstraße 191

Bürsten und Walzen leihweise

Tankhaus Mögeldorf

KARL STIPLER

Ecke Mögeldorfer Hauptstr. u. Kinkelstr.

Dea- Vergaser - Dieselkraftstoffe

LKW und DKW Hebekrane

Hebebühne

Fritz Großhäuser

Installationsgeschäft
und Flachdnerei

Nürnberg-O

Mögeldorfer Hauptstr. 33 - Tel. 58296

Fleisch-, Wurstwaren, Geflügel
und Feinkost

Charlotte Jkinger

Nürnberg-Ebensee, Ziegenstraße 92 · Fernruf 58293

Spezialität:

Feine Wurstplatten

Auf Wunsch frei Haus.

Ein Anruf genügt und wir liefern Ihnen frei Haus
Lebensmittel · Feinkost · Fischwaren

HORST KNÖPFEL
NÜRNBERG-EBENSEE

Blumröderstraße 15a · Fernsprecher 58432

5% Rabattgewährung

ANNA POPP

· WOLLE UND TEXTILIEN

NÜRNBERG-EBENSEE, VOLKER-COITER-STRASSE 8

Kosmetische Artikel

Verbandstoffe

Sachdrogerie Maier

Nürnberg-Ebensee, Volker-Coiter-Straße 6

Kindernähr- und Stärkungsmittel

Öl- und Lackfarben

Putz- und Scheuermittel

Seit 600 Jahren
Transporte
in alle Welt



Seit 1859
Bahnamtlicher
Rollfuhrunternehmer

UMZÜGE, MOBEL- UND SPEZIALTRANSPORTE
LUFTFRACHTEN

Futtergetreide - Futtermittel

Düngemittel - Torfmulle

Heu - Stroh - Runkelrüben

Schädlingsbekämpfungsmittel

SPEISEKARTOFFELN

Baywa

Lagerhaus Nbg. Mögeldorf

Fernsprecher 58045 und 58365

Lagerhaus Nbg.-N

Uhlandstr. 46a · Ruf 58045

Nürnberger Lebkuchen

Schokolade- und Waffelfabrik

Gebr. Seim

Nürnberg, Untere Baustraße 13



Das moderne
und
geschmackvolle
Theater
des Nürnberger
Ostens
zeigt Ihnen
auserwählte Filme

25. 9. - 28. 9. 1953

Fräulein Casanova

Angelika Hauff, Gertrud Kückelmann, Walter Giller, Josef Meinrad
Eine heitere Angelegenheit, wenn komische Väter den Ehepartner
ihrer Kinder vorweg bestimmen. - Lachen vertreibt die Alltagsorgen.

Demnächst:

Schicksal

Heinrich George in seiner menschlich ergreifendsten Rolle.
Es wirken mit: Gisela Uhlen, Will Quadflieg, Werner Hinz usw.

Die Stärkere

Gertrud Kückelmann, Hans Söhnker, Antje Weißgerber
Regie: Wolfgang Liebeneiner

Ein dramatischer Film von der Unlösbarkeit echter menschlicher Bin-
dung. Das Werk erfreut sich seit Wochen bester Kritik aus allen Teilen
Deutschlands.

Annelie

Luise Ullrich in einer ihrer schönsten und größten Rolle von hervor-
ragender Darstellungskunst.

Opfergang

Kristina Söderbaum, Karl Raddatz, Irene von Meyendorff
Regie: Veit Harlan

Ein ergreifender großer Film nach der bekannten Novelle von Rudolf
G. Binding.

Zur Eröffnung unserer diesjährigen Märchensaison bringen wir am 19./20. 9.
das wunderschöne deutsche Märchen: **Der kleine Muck**. An den kommenden
Samstagen und Sonntagen sieht unsere Jugend: **Panik am King-Kong!** und
„Wildfeuer“ der schwarze Hengst! — Walt Disney's berühmtes Märchen
in Farben: **Pinocchio!**

Genauere Termine ersehen Sie im Film Spiegel der Tageszeitungen.